

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

2. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 18. Januar 1849.

---

## Inhalt.

Enthüllungen demokratischer Pläne und Wahlumtriebe.  
— Wahlversammlungen für die zweite Kammer. — 48 Bekanntmachungen.

---

## Enthüllungen demokratischer Pläne und Wahlumtriebe.

---

Es ist dem Vereine für die Wahrung der Interessen der Provinzen, welcher in Berlin seit einiger Zeit unter dem rastlos thätigen Einflusse Friedr. Harfort's, v. Meusebach's und ihrer Freunde besteht, gelungen, zwei Actenstücke an das Licht der Oeffentlichkeit zu bringen, welche über das politische Getreibe der Feinde des Vaterlandes und der gesellschaftlichen Ordnung die merkwürdigsten Aufschlüsse enthalten.

### I.

Das erste dieser Actenstücke, welches unter dem 3. Januar in der Parlaments-Correspondenz bekannt gemacht worden ist, enthält Folgendes. Nach der Auflösung der National-Versammlung blieb in Berlin ein Ausschuß zurück, den die Herren Waldeck, Jung, Rodbertus und v. Unruh bildeten, de-

ren Namen die Tendenz dieses Ausschusses schon hinlänglich beurkunden, und von denen, da doch für einen Strohmännchen gesorgt werden mußte, das Comité für volksthümliche Wahlen aufgestellt wurde. Der Ausschuß hat sodann seine Haupt-Agenten über das ganze Land vertheilt, unter denen wir manche aus der aufgeklärtesten National-Versammlung bekannte Abgeordnete schlimmen Andenkens finden, als Philipps, Kosch, v. Berg, Stein, Elsner und andre, in Ganzen 26 Personen, unsre Provinz wird von dem Pastor Ulich und dem Justizcommissar Schulze (Wansleben) vertreten. Durch sie sind nun in Stadt und Land in größern und kleinern Bezirken (Berlin zählt deren fünf, deren besondre Leitung sich Herr Waldack vorbehalten hat) Local-Comité's gebildet worden, die ihre Agitation namentlich auf diejenigen Kreise richten, welche zu der letzten National-Versammlung Abgeordnete der Rechten gewählt haben. Auf diese Weise geschieht nun die „Bearbeitung“ der Urwähler in Masse und die Wahlmänner müssen sich schriftlich dazu verstehen, nur solche Abgeordnete zu wählen, die sich verpflichten, 1) gegen alle Maßregeln der Regierung seit der Auflösung der National-Versammlung am 8. November v. J. zu protestiren; 2) die Verfassung vom 5. December v. J. für null und nichtig zu erklären; 3) die Minister in Anklagezustand zu versetzen und die sofortige Freilassung aller politischen Gefangenen zu erzwingen; 4) die Anerkennung der von der Fraction Unruh gefaßten Beschlüsse zu verlangen (also auch die der Steuerverweigerung); 5) die erste Kammer sofort zu beseitigen und die zweite Kammer als constituirende Versammlung zu erklären; 6) in der Berathung der Verfassung da fortzufahren, wo die National-Versammlung am 8. Novbr. unterbrochen wurde, überhaupt vollständig in deren Fußtapfen zu treten und ihre Tendenzen zu verfolgen.

Für diese Zwecke sollen nun die Agenten durch Versammlungen in Privathäusern, durch Belagerung der Versammlungen der conservativen Partei und durch

Verfendung demokratischer Flugschriften in die Provinzen möglichst thätig sein. Der obengenannte Verein und der demokratische Verein in Rdtzen haben die Oberleitung des letztern Betriebes übernommen. —

Was die treuen Unterthanen, was die Freunde der Ordnung und des Gesetzes von solchen Absichten zu erwarten haben würden — das liegt auf der Hand. Kaum hat uns die Energie der Regierung aus der traurigsten Lage gerettet und Gesetz und Ordnung wieder hergestellt, kaum ist Handel und Verkehr wieder im Steigen, kaum erfreut sich das Land des Schutzes und des Rechtes einer freisinnigen Verfassung — da kommen diese Männer, die sich Volksvertreter nennen, und wollen mit Gewalt uns wieder in den trostlosen Zustand der Anarchie versetzen, weil nur allein in der Anarchie ihre selbstsüchtigen und ehrgeizigen Pläne gedeihen können.

## II.

Unter dem 12. Januar hat der Verein zur Wahrung der Interessen der Provinzen eine zweite Denkschrift oder „Enthüllung“ versendet. Diese geht in den Anfang des Novembers v. J. zurück und zeigt uns die abscheulichsten Pläne, sie entfaltet vor uns ein System des Raubes, des Mordes und der Brandstiftung, mit welchem die Stadt Berlin bedroht war, sie zeigt uns aber auch das Bild dessen, was bei uns in den Provinzen ebenfalls vorgegangen wäre, wenn die Demokraten in der Nationalversammlung gesiegt hätten. Denn mit dem Haupte wären auch die Glieder gefallen!

Unsre Leser werden sich erianern, daß am Sonntag, den 12. November, — also grade acht Tage früher, als in unsrer Stadt die Demokraten einen Versuch offener Feindseligkeiten machten — die Fraction Unruh ihre Sitzungen im Schützenhause fortsetzen sollte. Man glaubte, daß an diesem Tage der General Brangel die Versammlung durch Militär auseinander treiben lassen würde, und es ist diese Vermuthung in den

Zeitungen jener Tage so oft geäußert, daß man den lebhaften Wunsch der demokratischen Partei nicht verkennen konnte, es möchte zu einem Zusammenstoß mit der bewaffneten Macht kommen. Für diesen Fall war der Kampf beschlossen. Es standen am Nachmittag über 3000 Mann von den Freischärlern, den Freicorps, den Arbeitern und aus dem demokratischen Theile der Bürgerwehr bewaffnet und mit Brennmaterialien wohl versehen in dem Schützenhause und in den umliegenden Häusern vertheilt. Ueberdies rechnete man auf die Beihülfe einer Anzahl Studenten und erwartete die Zuzüge Schlesiſcher Demokraten und Polen, die auch bei dieser Gelegenheit ihren unruhigen, meuterischen Character nicht verleugnen wollten.

Der schauderhafte Plan zu diesem, Berlin in einen Schutthaufen verwandelnden Kampfe wurde am Sonntag, den 12. November, von einer aus 20 Personen bestehenden Commission festgestellt. Dieselbe berieth sich in einer Eckstube des zweiten Stockwerks im Hotel de France; ein Freiwilliger, Pole, überbrachte der Commission den Operationsplan des General Wrangel! Jene Commission bestand aus folgenden Männern: Potjorsky, Hexamer, einem französischen Emissär, der unter dem Namen eines Weinreisenden Le grange figurirte, Hecker (einem Better des bekannten Rebellen), Braß, von Mauschwitz, Dzhmen, den Lieutenants a. D. Chevallerie, Faltin und Nord, General a. D. von Hoffstätter, einem Theilnehmer an dem Heckerschen Freizug, Wolf, Borpahl und den Abgeordneten der National-Versammlung: Graf Reichenbach, Griebel, Keuter, Lipski und Schramm (Striegau).

Nach diesem Operationsplane, den die Denkschrift in größter Ausführlichkeit mitgetheilt hat, sollte nun die Königsstadt verschanzt und vertheidigt werden, die National-Versammlung würde ihren Sitz im Königsstädter Theater aufschlagen und von dort die Leitung der Regierung übernehmen. Alle Thore sollten gesperrt und barricadirt werden, die Verbindungsbrücken theils

abgebrochen, theils stark besetzt, an den Straßenecken gemauerte Barricaden aufgeführt und dazu die Eckhäuser, welche sämmtlich nach den Hausnummern angegeben sind, verwendet werden. Als besonders wichtige Punkte der Vertheidigung waren das Schützenhaus, der neue Actienspeicher, die Stelle in der Friedrichstraße Nr. 114 bis zur Linienstraße Nr. 136, und in der Alexanderstraße Nr. 14 bezeichnet, überall die hartnäckigste Gegenwehr angeordnet und sogar befohlen, den ganzen Mühlendamm in Brand zu stecken. Als Vertheidigungsmittel außer den militärischen Waffen werden Pechkränze, kochendes Wasser, Vitriolöl und sonstige Brennmaterialien gebraucht, deren Hauptvorräthe in der Zuckersiederei (Alexanderstraße Nr. 14) lagen. Im Schützenhause ist der letzte Vertheidigungspunkt der provisorischen Regierung.

Dagegen sollte in der Friedrichsstadt der Angriff eröffnet werden. Die bewaffnete Macht (Bürgerwehr?) hat sich mit den Sectionen des demokratischen Clubs und den Freischützern zu verbinden und in vier Hauptlagern den Kampf zu beginnen. Alle diese behängen beim Vorrücken eine große Menge von Häusern mit Pechkränzen, um sie beim Zurückziehen sogleich anzünden zu können, was wiederholt eingeschärft wird. Zu diesem Schicksale waren die reformirte Französisch-Kirche, die Aula der Universität, die Häuser des Prinzen von Preußen, die Sings-Academie, das Finanz-Ministerium und viele Häuser der Friedrichs-, Mohren-, Markgrafen-, Charlotten-, Tauben-, alte Jacobsstraße und anderer Straßen verurtheilt, Brennmaterialien lagen überall vertheilt und es muß bei den Bürgern Berlins ein schauerliches Gefühl erregen, hier die Namen ihrer Mitbürger zu lesen, welche zu einem so mordbrennerischen Verfahren haben die Hand bieten wollen. Auch in den Kellern der Redaction der National-Zeitung, der Reform und der Zeitungs-Halle waren solche Vorräthe niedergelegt. „Während des Kampfes haben Trupps von 30 bis 40 Mann sich in die Schlösser der Prinzen Karl und Albrecht von Preu-



ßen, in die Wohnung des Fürsten Radziwił, in das Ministerial-Gebäude der Justiz und der Geistlichen Angelegenheiten, in das Gebäude des General-Commando's, sowie in das Leihamt zu begeben. Alle in diesen Häusern vorzufindenden Personen, Männer, Weiber, Kinder, sind nach dem Mühlendamm als Gefangene zu bringen. Widerseßlichkeit wird sofort durch den Tod bestraft. Nach dem Verlassen sind alle diese Gebäude in Brand zu stecken.“ So der Befehl der Zwanziger-Commission.

Dies sind also die „Wohlthaten der Freiheit“, welche die Demokraten den Berlinern zugesandt hatten! Das war also eine um das Wohl des Landes besorgte National-Versammlung, welche in ihrem Schooße einen so furchtbaren Plan entwerfen und ruhig in die Vergießung des Bürgerblutes willigen konnte! Denn der Fraction Unruh kann dies Getriebe nicht unbekannt geblieben sein, da sie ja in der Königsstadt ihren Regierungssitz aufschlagen wollte! —

Aber die Hand Gottes hat von den Berlinern ein Unglück entfernt, dessen Urheber in ihrer tollkühnen Berwegenheit wähnten, daß General Wrangel seine tapfern Krieger den Gefahren eines Straßenkampfes aussetzen würde, während er doch, wenn einmal die Waffen entscheiden mußten, die Aufständischen auf weit unblutigere Weise durch eine längere Einschließung der Stadt und einzelne Angriffe zur Unterwerfung nöthigen konnte.

### III.

Am Schlusse unsrer Denkschrift meldet der Verein, daß die von ihm ausgegangene Enthüllung der Wahl-Operation der Demokraten unter dem Central-Ausschuß für die (sogenannten) volksthümlichen Wahlen und unter der ganzen Partei großen Schrecken verursacht habe. Man sinnt auf Mittel, die schreienden Thatsachen zu widerlegen, doch ist unter der Partei selbst Uneinigkeit ausgebrochen. Herr v. Unruh ist

für einen Protest, Andre wollen lieber die ganze Sache mit Stillschweigen übergehen. Aber das ist vergebene Mühe! Die Thatfachen sprechen für sich selbst und lassen sich durch Proteste nicht hinwegleugnen.

Die Rächer der verborgenen Schuld sind aufgestanden und ihre Stimmen fliegen bereits gleich Possaunenstößen durch das so lange getäuschte Vaterland!

Endlich ist am 10. d. M. eine lithographirte Instruction, aber nur an die vertrautesten Demokraten von dem Central-Comité für volksthümliche Wahlen vertheilt worden, in welcher diese angewiesen werden, sich in die conservativen Wahl-Versammlungen um jeden Preis einzuschleichen, und die Beschlüsse derselben auszuforschen, damit man bei Zeiten dagegen einschreiten könne. Nun, unser Thun braucht nicht die heimlichen Späher zu scheuen, denn wir wollen nur die Ehre, das Glück, die Freiheit des Vaterlandes und die Stärke der Krone. Aber trotz dem — laßt uns auf unsrer Hut sein! b.

## Chronik der Stadt Halle.

Nach dem Wahlgesetz vom 6. Decbr. 1848 für die zweite Kammer sind die Wahlen der Wahlmänner für die zweite Kammer am

22. Januar d. J.

abzuhalten. Nachdem wir die Wahlbezirke bereits durch die Bekanntmachung vom 6. d. M. zur Kenntniß der Urwähler gebracht haben, laden wir dieselben hierdurch ein, sich zur Wahl selbst in ihrem Bezirk in den untenbezeichneten Localen zur Vornahme der Wahl an gedachtem Tage

Vormittags Punkt 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr einzufinden.

I. Wahlbezirk Hausnummer von 1 bis 73, Wahlcommissar Hr. Geheimer Commerzienrath Wucherer, Stellvertreter Hr. Oberbergamts-Secretair Neßmitz, Wahllocal der obere Saal des Jägerbergs, wählt 5 Wahlmänner.



- II. Bezirk von Nr. 74 — 163, Wahlcommissar Hr. Stadtrath Kersten, Stellvertreter Hr. Justizcommissar Riemer, Wahllocal der Turnsaal in der Knaben-Bürgerschule, wählt 5 Wahlmänner.
- III. Bezirk von Nr. 164 — 246<sup>b</sup>, Wahlcommissar Hr. Justizcommissar Fritsch, Stellvertreter Hr. Leihbibliothekar Wolff, Wahllocal Saal im Waagegebäude, wählt 6 Wahlmänner.
- IV. Bezirk von Nr. 247 — 299, Wahlcommissar Hr. Rämmerer Wolff, Stellvertreter Hr. Tischlermeister Jäke, Wahllocal Saal im englischen Hof, wählt 5 Wahlmänner.
- V. Bezirk von Nr. 300 — 370, Wahlcommissar Hr. Kaufmann Krammisch, Stellvertreter Hr. Fabrikant Klose, Wahllocal der vordere Saal im städtischen Schießgraben, wählt 5 Wahlmänner.
- VI. Bezirk von Nr. 371 — 444, Wahlcommissar Hr. Stadtrath Dr. Weisner, Stellvertreter Hr. Kaufmann LaBaume, Wahllocal der hintere Saal im städtischen Schießgraben, wählt 5 Wahlmänner.
- VII. Bezirk von Nr. 445 — 516, Wahlcommissar Hr. Stadtrath Heise, Stellvertreter Hr. Buchhändler Lippert, Wahllocal der Saal auf dem Kathskeller, wählt 5 Wahlmänner.
- VIII. Bezirk von Nr. 517 — 606, Wahlcommissar Hr. Stadtrath Kummel, Stellvertreter Hr. Oberprediger Bracker, Wahllocal der Examensaal der deutschen Schulen in den Franckeschen Stiftungen, wählt 5 Wahlmänner.
- IX. Bezirk von Nr. 607 — 696, Wahlcommissar Hr. Seilermeister Weber, Stellvertreter Hr. Doctor Knauth, Wahllocal der Saal im goldnen Pflug, wählt 5 Wahlmänner.
- X. Bezirk von Nr. 697 — 797, Wahlcommissar Hr. Kaufmann Kaufmann, Stellvertreter Hr. Kaufmann Dunge, Wahllocal Saal in der Eremitage, wählt 5 Wahlmänner.
- XI. Bezirk von Nr. 798 — 877, Wahlcommissar Hr. Superintendent Dr. Franke, Stellvertreter Hr.



- Litterat Hoffmann, Wahllocal Saal im Gasthof zum Kronprinz, wählt 5 Wahlmänner.
- XII. Bezirk von Nr. 878 — 978, Wahlcommissar Hr. Oberberggrath Professor Dr. Ger mar, Stellvertreter Hr. Lederhändler Friedrichl., Wahllocal Saal im Kühlebrunnen, wählt 6 Wahlmänner.
- XIII. Bezirk von 979 — 1072<sup>b</sup>, Wahlcommissar Hr. Geh. Regierungsrath Oberbürgermeister Bertram, Stellvertreter Hr. Maurermeister Stengel, Wahllocal der untere Saal auf dem Jägerberg, wählt 6 Wahlmänner.
- XIV. Bezirk von Nr. 1073 — 1192, Wahlcommissar Hr. Tischlermeister Ludwig, Stellvertreter Hr. Tischlermeister Weiland, Wahllocal Saal bei dem Schenkwrith Dehring in Nr. 1252, wählt 6 Wahlmänner.
- XV. Bezirk von Nr. 1193 — 1324<sup>a</sup>, Wahlcommissar Hr. Kaufmann Hollstein, Stellvertreter Hr. Fabrikant Berendt, Wahllocal Saal des Neumärtschen Schießgrabens, wählt 6 Wahlmänner.
- XVI. Bezirk von Nr. 1324<sup>b</sup> — 1431, Wahlcommissar Hr. Deconom LeBeaup, Stellvertreter Hr. Fehling, Wahllocal Saal im Rosenthale, wählt 5 Wahlmänner.
- XVII. Bezirk von Nr. 1432 — 1553<sup>b</sup>, Wahlcommissar Hr. Stadtrath Wagner, Stellvertreter Hr. Oberbergrevisor Dr. Thiele, Wahllocal Saal im grünen Hof, wählt 5 Wahlmänner.
- XVIII. Bezirk von Nr. 1554 — 1661, Wahlcommissar Hr. Stadtrath Gärtner, Stellvertreter Hr. Deconom Karl Sasse, Wahllocal Saal im Thüringischen Bahnhof, wählt 5 Wahlmänner.
- XIX. Bezirk von Nr. 1662 — 1717, Wahlcommissar Hr. Stadtrath Adlung, Stellvertreter Hr. Director Dr. Niemeyer, Wahllocal der Actusaal auf dem Königl. Pädagogium, wählt 5 Wahlmänner.
- XX. Bezirk von Nr. 1718 — 1830, Wahlcommissar Hr. Rendant Siegert, Stellvertreter Hr. Fabrikant Albert Schmidt, Wahllocal der Singesaal

in dem Vordergebäude der Francseschen Stiftungen,  
wählt 5 Wahlmänner.

XXI. Bezirk von Nr. 1831 — 1942, Wahlcommissar  
Hr. Oberlehrer Dr. Wiegand, Stellvertreter Hr.  
Inspector Quarg, Wahllocal Saal im Glaucais-  
schen Schießgraben, wählt 5 Wahlmänner.

XXII. Bezirk von Nr. 1943 — 2020, Wahlcommissar  
Hr. Stadtrath Kirchner, Stellvertreter Hr. Zim-  
mermeister Scharre, Wahllocal Saal im Apollo-  
garten, wählt 5 Wahlmänner.

XXIII. Bezirk von Nr. 2021 — 2110, Wahlcommissar  
Hr. Fabrikbesitzer Albert Jensch, Stellvertreter  
Hr. Sattlermeister Kösewig, Wahllocal Saal im  
Paradies, wählt 5 Wahlmänner.

XXIV. Bezirk von Nr. 2111 — 2191, Wahlcommissar  
Hr. Stadtrath Beeck, Stellvertreter Hr. Kaufmann  
Schober, Wahllocal im Pfälzer Schießgraben,  
wählt 5 Wahlmänner.

Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter  
oder sonst an der Wahl Theil nehmen.

Halle, den 16. Januar 1849.

Der Magistrat.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von D. K. G. Jacob.

### Bekanntmachungen.

Die von uns aufgestellte Liste der Urwähler zur ersten  
Kammer liegt vom 18. d. M. ab in unserm Stadtsecr-  
tariat zur Einsicht aus und sind Einwendungen gegen die  
Liste bis zum 22. d. M. einschließlic bei dem Vorsitzenden  
der zur Entscheidung der Einwendungen berufenen Com-  
mission, Stadtrath Kummel, mündlich oder schriftlich  
unter Vorlegung der Beweismittel anzubringen. Nach  
Ablauf dieser Frist können Einwendungen nicht mehr be-  
achtet werden. Halle, den 16. Januar 1849.

Der Magistrat.

In der Halle: Giebichensteiner Separations-Sache hat uns die Königl. General-Commission beauftragt:

2947 Thlr. 14 Sgr. 1 Pf. Kosten einzuziehen und

593 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf. dergl. zurück zu zahlen.

Wir haben die Ausführung dieses Geschäfts dem Herrn Kassen-Kontroleur Kellner übertragen, bei welchem auch die Ausgleichungs-Berechnung in unserer Kammerei II. eingesehen werden kann.

Halle, den 12. Januar 1849.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen.

Ein schwarzer Schleier.

Halle, den 13. Januar 1849.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Halle a. d. S.

Das hier selbst auf dem Neumarkte in der Geiſtſtraße sub Nr. 1276<sup>a</sup> belegene, dem Maurermeister Manasse Leberecht Le Clerc gehörige Grundstück, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare abgeschätzt auf 5840 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf., soll

am 27. Juni 1849 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichtsrath Langenhans meistbietend versteigert werden.

Mein Etablissement als Zimmermeister und Privatbaumeister hier selbst beehre ich einem geehrten Publikum mit dem Bemerken ergebenst anzuzeigen, daß sich meine Wohnung vorläufig noch im elterlichen Hause gr. Steinstraße Nr. 1545 befindet.

Halle, den 13. Januar 1849.

Hermann Wagner.

Ein ordentliches Dienstmädchen findet sogleich einen Dienst Steinstraße Nr. 173.

**Handwerker!**

Bei der großen Frage für unser Vaterland, welche durch die bevorstehende Volksvertretung erledigt werden soll, können auch wir nicht unthätig sein.

Ist es nicht vor Allen der Handwerkerstand, welcher leidet, wenn Gesetz und Ordnung nicht strenge Geltung haben? — Sind wir andererseits nicht aber auch verpflichtet, für unsern Stand eine Vertretung zu schaffen, um dadurch der Wahrnehmung unsrer Interessen, der Abhülfe unserer Noth versichert sein zu können?

Darum, Freunde, Genossen, wählet Wahlmänner aus dem Handwerkerstande, die die Verfassung vom 6. December v. J. unter Vorbehalt der Revision anerkennen, damit diese uns

Abgeordnete wählen, die frei von Egoismus, das wahre Wohl unseres Vaterlandes mit warmen Herzen wahren, die eingeweiht in unsre Lage, mit lebendigen Farben dieselbe zu schildern wissen, die aber auch klar und mit eignem Urtheil dassehen.

Halle, den 15. Januar 1849.

Der Gesammt-Handwerker-Verein.

Für denselben der Vorstand

Seckert. Schröder. Stengel.

---

Die Frauen der außerhalb Halle im Königlichen Dienst befindlichen Garde-Landwehrmänner werden aufgefordert, sich Sonnabend den 20. d. M. Morgens 9 Uhr bei mir in Nr. 73 zu melden. **Wucherer.**

---

Sehr fette, feinschmeckende **Holländische Heringe**, à Stück 9 Pf. und 1 Sgr., beste **Schottische Vollheringe**, à Stück 4 Pf., 6 Pf. u. 8 Pf., in Tonnen und Schocken billiger, empfiehlt die **Heringshandlung Ulrichsstraße Nr. 70.**

---

Guter Saft ist zu verkaufen, à K 6 Pf., bei Frau **Sentschel**, kleiner Schlamm Nr. 971.

---

Gute Federbetten sind zu verkaufen **Steinweg Nr. 1718**, hinten im Hofe rechts.

---

**Wahlangelegenheit.**

Die Urwähler des 8. Wahlbezirks, Hausnummer 517 — 606, besonders aber diejenigen, welche im Sinne der Bekanntmachung des Wahlcomités für die Stadt Halle vom 11. Januar d. J., das sich zu dem Programm des Wahlcomités für den Regierungsbezirk Merseburg bekannt hat, wählen wollen, werden Sannabend den 20. d. M. Abends 7 Uhr im Gasthose zum goldenen Pflug zu einer Besprechung eingeladen.

Halle, am 17. Januar 1849.

Degenkolbe. Keil. Erfurth. Picht.

Die Urwähler des 4. Wahlbezirks (Hausnummer 247 bis 299), welche die Verfassung vom 5. December 1848, vorbehaltlich der Revision derselben, als Gesetz anerkennen, werden ersucht, sich Donnerstag d. 18. Januar Abends 7 Uhr bei Herrn Iske, großer Sandberg Nr. 260<sup>b</sup>, zu einer Besprechung einzufinden.

Alle Urwähler des 22. Bezirks, welche noch ein Herz für Recht und Ordnung in dem Busen tragen, werden ersucht, sich Freitag Abend um 7 Uhr zu einer nochmaligen Besprechung in dem Apollgarten einzufinden.

Der Bezirk umfasst die Häuser von Nr. 1943 bis einschließlich Nr. 2020. Striegel.

In der Sommergasse ist ein Haus aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Maurer Portius neben dem Apollgarten Nr. 1920.

Braunkohlensteine von bester Kohle verkauft im Ganzen und einzeln Wittwe Gebhardt.  
Stroh Hof, Kellnergasse Nr. 2107.

Zwei fette Schweine, welche gut ins Haus zu schlachten sind, stehen zu verkaufen Petersberg, Luckengasse Nr. 1411.

Es steht ein fettes Schwein zu verkaufen in der Bäckergasse zu Glaucha Nr. 1944 bei Schmidt.

Drei Stück halbjährige Schweine stehen zu verkaufen Neustadt Nr. 582.

Eine große Parthie Rattune, welche 3 und 4 Sgr. kosten, zu  $1\frac{1}{2}$  und  $2\frac{1}{2}$  Sgr. die Elle, empfiehlt durch günstigen Parthie, Einkauf

Moriz Cohn in der alten Post.

Zu kaufen gesucht werden ein Haus mit 7—8 Stuben und Garten und ein kleines Haus gegen 100 Thlr. Anzahlung durch A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Von jetzt an kostet das  $\frac{1}{2}$  Brod wieder 6 Pfennige. Dies zur Kenntniß des Publikums.

Mehrere Bäcker.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen vom Lande, die graben kann und etwas Gartenarbeit versteht, findet zum ersten Mai einen Dienst Lucke Nr. 1401<sup>b</sup>.

Ein paar reinliche Schlafstellen sind offen Strohhofspitze Nr. 2133.

In dem voriges Jahr neu erbauten Hause, Magdeburger Straße Nr. 6, ist die gegenwärtig vom Herrn Conducteur Serwatka bewohnte Parterre, Etage, bestehend aus sieben Piecen, nebst Küche, Keller und Zubehör, mit einem Stück Garten, vom 1. April d. J. zu vermieten. Ebendasselbst ist auch ein Laden zu vermieten. Näheres in der Expedition der demokratischen Zeitung.

Eine Stube, Kammer, Küche ist von jetzt ab zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres Bruno'swarte Nr. 515. Ziefler.

Eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör (parterre) ist zu vermieten kleine Ulrichstraße Nr. 1016.

Alter Markt Nr. 696 sind zwei Stuben und Kammern nebst Zubehör zusammen oder einzeln zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung ist zu vermieten Strohhof, Herrnstraße Nr. 2053.

Nr. 1520<sup>b</sup> vor dem Steinhore sind 4 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör von jetzt an zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Das Logis eignet sich auch zur Sommerwohnung.



In meinem im vorigen Jahr neu erbauten Hause Geißstraße Nr. 1184, ist die zweite Etage, welche Frau Hauptmann Bucherer bewohnt, zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Dieselbe besteht aus 3 heizbaren Stuben, Schlafstube, Kochstube, Kammer, Keller, Bodenraum und Mitgebrauch des Waschhauses. Auch ist daselbst eine freundliche ausmeublirte Dachstube mit Schlafkammer zu vermieten. *Machetanz.*

Eine Stube, 2 Kammern, Küche und Feuerungs-  
geläß ist sogleich oder zu Ostern zu vermieten Grafeweg  
Nr. 839.

Eine Wohnung von 5 Stuben, Kammern und allem  
übrigen Zubehör ist Steinweg Nr. 1699 an eine ruhige  
Familie zum 1. April zu vermieten. Auch wird der  
Besuch des Gartens gestattet.

Auf der Brund'swarte Nr. 567 ist eine Stube und  
2 Kammern den 1. April an stille Leute zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer,  
Küche, Keller, Stallung, ist an eine ruhige Familie zu  
vermieten und zu Ostern zu beziehen in Glaucha Nr.  
1945<sup>d</sup> bei Striegel.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, die in der  
Hausarbeit so wie für Kinder passend und gute Zeugnisse  
aufweisen kann, findet Ostern einen guten Dienst Nr.  
2185 vor dem Schifferthor.

Zwei bis drei Stuben mit Kammern, Küche nebst  
Zubehör (parterre), als Familienlogis oder getheilt für  
einzelne Herren, sind zu vermieten und zum 1. April  
zu beziehen Mittelstraße Nr. 157.

Eine freundliche Familien-Wohnung ist zu vermie-  
then und sofort zu beziehen in Nr. 20.

Stube, Kammer, Küche ist zum 1. April an 1 oder 2  
stille Leute zu vermieten. Näheres alter Markt Nr. 693.

Veränderungswegen ist kleine Klausstraße Nr. 915  
ein Laden nebst Keller mit Wohnung und Zubehör zum  
1. April zu beziehen.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung seiner geliebten Frau Clara geb. Stabenow von einem gesunden Mädchen zeigt theilnehmenden Freunden in Halle ergebenst an  
Bernhard Müller.  
Leipzig, den 15. Januar 1849.

Eine blau und weiß gehäkelte mit Leder gefütterte Tasche, darin ein schwarzer Strickstrumpf und Taschentuch, ist vorigen Donnerstag Abend in der Fleischergasse auf dem Neumarkte verloren gegangen. Der ehrliche Finder wolle sie gegen 10 Sgr. Belohnung an Frau Pastor Ahlfeld, Fleischergasse Nr. 1179, abgeben.

Alle diejenigen, welche an meinen verstorbenen Bruder, dem Maler und Lackirer Wilhelm Braune, rechtmäßige Forderungen zu machen haben, wollen sich binnen 14 Tagen bei mir melden.

Eben so fordere ich diejenigen, welche noch Zahlungen an denselben zu leisten haben, in gleicher Frist auf, solches bis dahin zu bewirken.

Halle, den 12. Januar 1849.

Ferdinand Braune, Maler u. Lackirer.  
Märkerstraße Nr. 409.

Eine mit guten Zeugnissen versehene, in der Kochkunst vollständig geübte und erfahrene, durchaus zuverlässige Köchin wird gesucht zum 1. April und kann sich melden auf der Lucke Nr. 1401<sup>b</sup>.

Ein ordentliches Mädchen, die in der Küche Bescheid weiß, findet große Ulrichsstraße Nr. 51 zum ersten April einen Dienst.

Ein ordentliches, fleißiges, ehrliches Mädchen findet den 1. Februar einen Dienst Leipziger Straße Nr. 322.

### Hôtel de Prusse.

Freitag den 19. Januar auf Verlangen Maskerade. Näheres besagen die Anschlagzettel.

Maskenanzüge und Dominos mit allem Zubehör sind zur Zeit im Locale selbst zu haben.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)